

Ossiach, am 2. Juli 2024

Staatsprüfung für den Försterdienst 2024

Diversifizierungsprojekt zur Optimierung der Wirtschaftsleistung im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie im „Forstbetrieb Sorgenwald“ der Agrargemeinschaft Platanig

Betriebsbeschreibung:

Die Agrargemeinschaft Platanig hat 50 Mitglieder und bewirtschaftet unter anderem insgesamt 1.000 Hektar in deren Eigentum stehenden Wald.

Aufgrund der während der letzten Jahre in der gesamten Region stark zugenommenen Schadereignisse (Windwurf, Schneedruck, massive Trockenphasen, Starkniederschläge) und nachfolgenden Borkenkäferkalamitäten wurde in der letzten Vollversammlung unter Leitung von Obmann Juniperus über Inhalte und Ziele der Waldbewirtschaftung gesprochen.

Der überwiegende Teil der Forstbetriebsfläche befindet sich in der Nähe des größten Ballungsraums Kärntens. Schigebiete für den Wintertourismus sowie Badeseen und Wanderrouten sind in der Nähe vorhanden.

Die gesamte Betriebsfläche befindet sich in einem NATURA 2000-Gebiet ohne Einschränkung der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung.

Innerhalb des Waldes liegen ein Fischteich, eine für eine andere Verwendung in Aussicht genommene ehemalige Jagdhütte, zwei weitere jagdwirtschaftlich genutzte Jagdhütten sowie mehrere für Radfahrer freigegebene und mit dem örtlich zuständigen Tourismusverband vertraglich geregelte Mountainbikestrecken mit einer Gesamtlänge von 2,3 Kilometer.

Eine Versuchsfläche zum Anbau alternativer Baumarten ist in Planung.

Sie stehen seit zwei Jahren in einem Dienstverhältnis zur Agrargemeinschaft und bewirtschaften den Forstbetrieb Sorgenwald. Sie erarbeiten in den nächsten Tagen für die nächste Vollversammlung ein Betriebskonzept zur Steigerung der Wirtschaftsleistung der Agrargemeinschaft.

Projektarbeit 1. Tag (Vormittag):

- **Flächenbegehung** (09:00 – 10:30 Uhr)
Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über die Situation der besichtigten Waldorte. Achten Sie sowohl auf wesentliche Sachverhalte von forstrechtlicher Bedeutung als auch auf weitere rechtliche Aspekte betreffend die Gebäude und Anlagen und auf sonstige Gegebenheiten.
Sie sehen im Gelände den Vorschlag der Agrargemeinschaft für eine weitere Erschließung; beurteilen Sie diesen Vorschlag. Gibt es aus Ihrer Sicht Alternativvarianten? Stellen Sie gegebenenfalls eine davon in der bereitgestellten Karte dar.

- **Bericht** (11:00 – 12:30 Uhr)
Bringen Sie alle bei der Begehung vorgefundenen und aus Ihrer Sicht relevanten Wahrnehmungen und Informationen zu Papier.

Projektarbeit 1. Tag (Nachmittag):

(13:30 – 18:30 Uhr)

Nach ausführlicher Diskussion in der Vollversammlung gab es unter anderem folgende **Beschlüsse:**

- a) Die Waldbewirtschaftung ist ab sofort so zu gestalten, dass in den nächsten Jahrzehnten der Fichtenanteil reduziert wird und mehr alternative Baumarten vorkommen.
- b) Die Schwankungen am Holzmarkt und der Absatzrückgang des zu verkaufenden Fichtenholzes sollen durch neu zu erschließende Einnahmequellen ausgeglichen werden.
- c) Die Wildbewirtschaftung soll ab sofort mit dem Ziel der Kostenminimierung und der gleichzeitigen Erreichung artenreicher, mehrstufiger Mischbestände erfolgen.

Erstellen Sie ein Konzept für den Forstbetrieb Sorgenwald für die nächsten 10 Jahre, das den Beschlüssen a), b) und c) der Vollversammlung sowohl wirtschaftlich als auch waldbaulich möglichst gerecht wird. (Die Betriebsinformationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Datenblatt)

Die anfallenden Arbeiten im Wald werden teils an Fremdfirmen vergeben, teils durch Mitglieder der Agrargemeinschaft in Regie erledigt.

Gehen Sie dabei auf folgende Punkte jedenfalls ein:

1. Einschätzung der Gesamtsituation des Forstbetriebes (Zustand der Waldbestände im Hinblick auf Vorrat und Altersklassenverteilung).
2. Wie soll der Anteil zukunftsfitter Baumarten erhöht werden? (welche und wie konkret, mit welchen zusätzlichen Kosten ist dabei zu rechnen)?
Welche forstrechtlichen Vorschriften sind bei den diesbezüglichen Nutzungen und Neugestaltungen zu beachten?
3. Wie sollen die künftige Bejagung und Jagdvermarktung erfolgen? Gehen Sie auf die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Möglichkeiten und Vertragsformen für die Agrargemeinschaft ein. Schildern Sie sonstige jagdrechtliche Eingriffsmöglichkeiten.
4. Beurteilen Sie die Erschließungssituation des Betriebes.
5. Welche Nutzungs- und Bringungsverfahren empfehlen Sie? Welche grundsätzlichen Auswirkungen sind auf den Deckungsbeitrag 1 zu erwarten?
6. Welche Regeln sind beim Holzverkauf zu beachten?
7. Gestaltungsspielräume des Betriebes unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Vorgaben.

8. Vor- und nachteilige Auswirkung der touristischen Nutzung des Betriebes.
9. Das Operat der Agrargemeinschaft stammt aus dem Jahr 2004; wie gehen Sie damit um?
10. Unterbreiten Sie Vorschläge für bisher ungenutzte Einnahmequellen auch unter Berücksichtigung der vorhandenen Gebäude und Anlagen. Benennen Sie die rechtlichen und praktischen Voraussetzungen hierfür (Vertragsformen, Behördengenehmigungen etc.) und geben Sie eine Einschätzung zu dem zu erwartenden jährlichen Einnahmepotenzial und dem dafür notwendigen Aufwand ab.

Für nicht vorhandene Daten treffen Sie Annahmen und benennen Sie diese.

Projektarbeit 2. Tag (Vormittag):

(08:00 – 11:00 Uhr)

Die Vollversammlung hat in ihren Beschlüssen d) und e) die Walderschließung und die Anlage einer Versuchsfläche mit alternativen Baumarten thematisiert:

- d) Es soll eine Versuchsfläche im Ausmaß von einem Hektar errichtet werden. Dazu soll das in der Natur ausgewiesene Altholz flächig geschlägert und als für wissenschaftliche Zwecke dienende Versuchsfläche mit alternativen, klimafitten Baumarten aufgeforstet sowie mittels rotwilderem Zaun eingefriedet werden.
- e) Notwendige zusätzliche Walderschließungen müssen rechtzeitig geplant und zwecks Prüfung der Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit gut kalkuliert werden.

Anmerkung:

Neben der zukünftigen Versuchsfläche wurde bereits ein Trassierungsvorschlag für ein schon lange geplantes Forststraßenprojekt mit 500 Laufmeter Gesamtlänge, inklusive einer Bachquerung vorgenommen. Die Agrargemeinschaft benötigt als Entscheidungsgrundlage für oder gegen den Wegebau eine grobe Kostenkalkulation sowie eine kurze Darstellung der rechtlichen Bestimmungen (notwendige Bewilligungen und zuständige Behörden).

Gehen Sie im Sinne der obigen Beschlüsse auf folgende Themenbereiche ein:

- 11. Kosten und Erlöse der Holzerntemaßnahmen, die zur Errichtung der Versuchsfläche notwendig sind. Berechnen Sie dabei den zu erwartenden Deckungsbeitrag 1.
Beurteilen Sie die Angemessenheit der internen Tarife für die Holzernte durch die Mitglieder der Agrargemeinschaft (Beilage zur Angabe).
- 12. Zu beachtende Rechtsvorschriften bei der Errichtung und der Einzäunung der Versuchsfläche.
- 13. Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme auf dieser Fläche.
- 14. Holzernteverfahren und Vermarktung.
- 15. Kosten für die geplante Verjüngungsmaßnahme auf der Versuchsfläche und Darstellung der Kosten einer alternativen Verjüngung (wenn keine Versuchsfläche eingerichtet würde).
Beurteilen Sie die Angemessenheit der internen Tarife für Aufforstungsleistungen der Mitglieder der Agrargemeinschaft (Beilage zur Angabe).
- 16. Kostenkalkulation für die geplante Forststraße samt Berechnung des DB 2.
- 17. Welche rechtlichen Vorschriften sind bei der Errichtung der geplanten Forststraße zu beachten? Welche Behörde(n) sind(ist) zuständig?

18. Um eine Abstimmungsmehrheit für das Projekt zu gewinnen, gehen Sie bitte auch kurz auf mögliche Vorteile der Neuerschließung ein.
19. Sehen Sie Möglichkeiten, die zu erwartende Kostenbelastung für die Agrargemeinschaft für die Anlage der Versuchsfläche und den Forststraßenbau zu reduzieren?
Wenn ja, auf welche Instrumente können Sie sich dabei stützen?
20. Welche Vertragsform wählen Sie für den Holzernteeinsatz durch Fremdfirmen und was ist für Ihren Betrieb eine sinnvolle Abrechnungsbasis?

Präsentation:

Erstellung der Präsentation (11:00 – 13:00 Uhr)

Präsentieren Sie Ihr Gesamtkonzept für den Forstbetrieb Sorgenwald in kompakter Weise bei der nächsten Vollversammlung der Agrargemeinschaft in maximal 10 Minuten.

Überzeugen Sie die Mitglieder hierbei auch von Ihrer Priorisierung, der Sinnhaftigkeit der Anlage der Versuchsfläche und der Verbesserung der Walderschließung.



Versuchsfläche
Wegprojekt



0 50 100 m

Maßstab: 1:2500 (DIN A4)
Stand: 03.06.2024

Forstbetrieb Sorgenwald

- Gesamtfläche: 1.000 ha
- Wuchsgebiet 6.2 Klagenfurter Becken
- Seehöhe: 540 m – 1.020 m
- Grundgestein überwiegend Paragneis und Glimmerschiefer mit Braunerde- und Ranker-Böden
- natürliche Waldgesellschaft: Illyrischer Buchen-Mischwald und bodensaurer Hainsimsen-Buchenwald mit Tanne (Fichte, Eiche)
- Standorte sind sehr verzüngungsfreudig (Fichte-Tanne-Buche)
- Anteile Schutzwald: 15 %, Wirtschaftswald: 85%
- 1 Saatgutbestand Fichte mittelmontan mit 2,2 ha, Alter: 130

Baumartenverteilung

Baumart	Fläche (Hektar)	Anteil
Fichte	570	57%
Buche	268	27%
Esche	10	1%
Tanne	30	3%
Kiefer	10	1%
Lärche	40	4%
Blöße	42	4%
sonstiges Laubholz	30	3%
Gesamt	1.000	100%

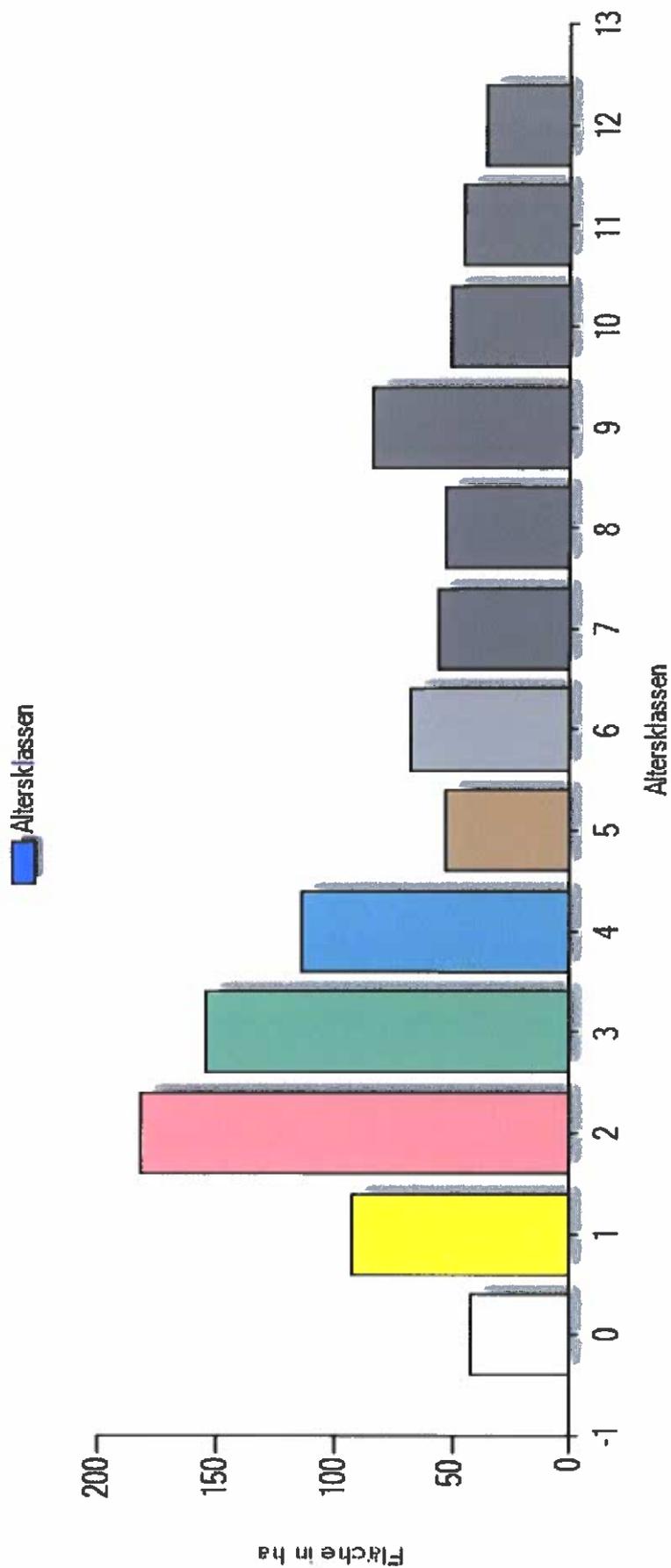
- Einschlag laut Operat von 2004: 91.200 Efm im Dezennium
- Erschließungsgrad: 25 lfm/ha
- Geländeverhältnisse:
30% nicht befahrbar (Seilkrangelände), 5% nicht befahrbar (staunass), 65% befahrbar (Harvester, Traktor, Schlepper),
- letzte Forsteinrichtung im Jahr 2004
- Besonderheiten:
 - o Lehrforst FAST Ossiach
 - o Naherholungsgebiet
 - o 2 Naturwaldreservate mit insgesamt 16,66 ha
 - o Natura 2000 Gebiet (gesamte Fläche), ohne Einschränkungen für ordnungsgemäße Land- und Forstwirtschaft
- Gebäudebestand:
3 Jagdhütten, mit Widmung Grünland, davon 2 in jagdlicher Nutzung, 1 ungenutzt
- Die Agrargemeinschaft ist regelbesteuert und pauschaliert.

Jagdmanagement

Der Sorgenwald wird mittels 2 Abschussnehmerbereichen und einem Regiejagdteil bewirtschaftet. Die Verträge sind so gestaltet, dass es die Möglichkeit gibt, Interventionsabschüsse zu tätigen. Jeweils zu fix definierten Zeitpunkten muss die Abschusserfüllung zu gewissen Prozentsätzen erfüllt sein. Die Hauptwildart ist Rehwild. Rot- und Schwarzwild sind Wechselwild und können sporadisch erlegt werden. Jeder Abschussvertragsbereich hat eine Hütte für die jagdliche Bewirtschaftung zur Verfügung.

Bejagung insgesamt: 2021, 2022 und 2023:

	frei	erlegt
Reh	116	104
Rot	0	1
Gams	0	0
Gesamt	116	105



AKL

Revier Sorgenwald, WW und SW gesamt, Stand 1.1.2004

AKL	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
Alter	0	12	31	49	68	91	107	127	147	168	188	211	223	
Fläche	42	92	175	155	110	53	60	55	53	80	50	45	30	1.000 ha
Vfm/Ort	0	680	15.481	34.666	40.102	26.518	37.721	32.739	35.150	44.018	23.232	16.344	11.879	318.530 Vfm

Agrargemeinschaft Sorgenwald

Interne Tarife für erbrachte Leistungen der Mitglieder laut VV-Beschluss
vom 2. Mai 2021

Leistung:	Preis in € exkl. 13% Ust.
Handstunde	€ 35, --/Stunde
Handstunde mit Motorsäge	€ 45, --/Stunde
Traktor bis 100 PS inkl. Mann, Winde/Frontlader/Pflug	€ 100, --/Stunde
Traktor über 100 PS inkl. Mann, Winde/Frontlader/Pflug	€ 120, --/Stunde
Aufforstung Winkelpflanzung (ohne Pflanzenkosten)	4, --/Pflanze
Aufforstung Lochpflanzung (ohne Pflanzenkosten)	3, --/Pflanze

Forstbetrieb <i>Sengenwald</i>		BKL Umtrieb	Wirtschaftswald	516 R 1
TO:1140	Laufzeit: 01.01.2005 - 31.12.2015	9120 100	in Ertrag	1,09 ha

Flächenmerkmale											
Seeh [m]	Exp	Neig [%]	Neig [°]	STOE	VTYP	WaldTyp	Wuchsg	Verbissg	Schälgl	fr.SS	
900	N	27	15	81	SF	LNF	6.2		s.u.		
SWP-Nr		SWP Bez		Schl.g [%]	Best.St.	Vjg.Bed.	Vjg.Sit.	EBZ	Sel.Vb		

Schichtmerkmale										Vorrat (Vfm)			
S	S%	Alt	BA%	BA	EKL	BGD	Vfm/ha	G ist	SG		LH	NH	SU
1	57	120	85	FI	15	0,65	563,51	35,12		Am Ort	58,4	614,2	672,7
1	57	120	15	BU	7	0,65	53,61	3,58		Am Ha	53,6	563,5	617,1
2	43	15	50	BU	7	0,5	0	0		Überhälter	0,0	0,0	0,0
2	43	15	50	FI	15	0,5	0	0					
Bestandes Ziele													
Bestockungsziel: 8FI 2TA													
Pflegeziel:													

Bestandesbeschreibung

BE einz LA; im SW-Tl lückig mit etw älterer NVJG; LH-NVJG protzig; Schicht 2 bis 20J älter

Maßnahmenplanung (ha, Efm)											
S	MA	Afl.	LH	NH	SU	Dringl.	BH	Zeit	Schläger.	Rückung	
1	AD	0,2	10	90	100	1	Keine	Winter	Baum	Schlepper	
protzigen BU-Unterwuchs keinesfalls schonen!!											
SUM:		0,2	10	90	100						

Waldfunktionen